

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/01/2005
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Mittwoch, 23.02.2005
Ort: Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.202
Beginn: 15:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Wahl der / des Vorsitzenden nebst Stellvertretung
2. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung als sachkundige (r) Einwohnerin / Einwohner für den Sozialausschuss
3. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Hagener Pflegekonferenz
4. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Hagener Gesundheitskonferenz
5. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Landesseniorenvertretung
6. Beratung über die Geschäftsordnung gemäß Vorschlag der Verwaltung
- Anlage -
7. Veranstaltungen des Seniorenbeirates in 2005 in Kooperation mit dem Seniorenbüro
- Bericht Frau Sülberg -
8. Diskussion über zukünftige Arbeitsschwerpunkte
9. Verschiedenes

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Die Vorsitzende des Sozialausschusses, Frau Machatschek, eröffnet die konstituierende Sitzung um 15.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Gäste und die Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie die anwesenden Beiratsmitglieder zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

1. Wahl der / des Vorsitzenden nebst Stellvertretung

a. Für die Wahl der/des Vorsitzenden bittet Frau Machatschek um Wahlvorschläge. Als Vorsitzende/Vorsitzender werden Frau Sauerwein und Herr Göcke vorgeschlagen. Andere Wahlvorschläge ergehen nicht. Die vorgeschlagenen Kandidaten geben ihr Einverständnis zur Kandidatur und stellen sich dem Beirat vor.

Es wird festgestellt, dass 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Da zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung

Abstimmungsergebnis:

abgegebene gültige Stimmen	19 Stimmen
davon entfallen auf Frau Sauerwein	14 Stimmen
auf Herrn Göcke entfallen	4 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Frau Sauerwein ist mit der Stimmenmehrheit zur ersten Vorsitzenden gewählt, sie nimmt die Wahl an. Frau Sauerwein bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt den Vorsitz.

b. Für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden schlägt Frau Sauerwein Herrn Göcke vor. Andere Wahlvorschläge ergehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

abgegebene gültige Stimmen	19 Stimmen
Ja-Stimmen	17 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Herr Göcke ist somit zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

2. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung als sachkundige (r) Einwohnerin / Einwohner für den Sozialausschuss

a. Als Vertreter des Beirates im Sozialausschuss wird Herr Insel vorgeschlagen. Andere Vorschläge ergehen nicht. Die Wahl erfolgt durch Akklamation.

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Stimmenthaltung wird Herr Insel einstimmig gewählt. Herr Insel nimmt die Wahl an.

b. Die Vorsitzende bittet um Wahlvorschläge für die / den Stellvertreterin / Stellvertreter. Herr Insel schlägt als Stellvertreter Herrn Kattwinkel vor. Weitere Wahlvorschläge ergehen nicht. Über den Wahlvorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

bei 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ist Herr Kattwinkel zum Stellvertreter für Herrn Insel gewählt. Herr Kattwinkel nimmt die Wahl an.

3. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Hagener Pflegekonferenz

a. Als Mitglied wird Herr Klasen vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

bei einer Stimmenthaltung einstimmig beschlossen.

b. Als Stellvertreter wird Herr Hesse vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

bei einer Stimmenthaltung einstimmig beschlossen.

4. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Hagener Gesundheitskonferenz

Die Vorsitzende erläutert die Funktion der Hagener Gesundheitskonferenz und bittet um Wahlvorschläge.

a. Vorgeschlagen werden Herr Klapper, Herr Ludwig und Herr Dr. Stute. Herr Klapper und Herr Dr. Stute lehnen die Kandidatur ab, Herr Ludwig nimmt die Kandidatur an.

Über den Vorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

bei einer Stimmenthaltung wird Herr Ludwig einstimmig gewählt.

b. Frau Dohms erklärt sich damit einverstanden, die Stellvertretung zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Benennung eines Mitgliedes nebst Stellvertretung für die Landesseniorenvertretung

a. Die Vorsitzende schlägt Herrn Göcke, Herr Klapper schlägt Frau Klenke vor. Es ergehen keine weiteren Wahlvorschläge. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

abgegebene gültige Stimmen	19 Stimmen
davon entfallen auf Herrn Göcke	10 Stimmen
auf Frau Klenke entfallen	9 Stimmen

Herr Göcke ist somit mit Stimmenmehrheit gewählt.

b. Für die Stellvertretung in der Landesseniorenvertretung wird Frau Klenke vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Beratung über die Geschäftsordnung gemäß Vorschlag der Verwaltung - Anlage -

An der Diskussion nehmen Frau Klenke, Frau Verbeek, Herr Göcke, Herr Kattwinkel, Herr Ludwig und Herr Verrieth teil. Auf Anfrage von Herr Ludwig, welche Änderungen gegenüber der Geschäftsordnung der vergangenen Legislaturperiode vorgenommen worden sind, weist Herr Verrieth darauf hin, dass dem § 10 ein neuer Abs.1 und dem §11 ein Satz 2 zugefügt wurden.

Herr Ludwig stellt den Antrag, über den Verwaltungsvorschlag zum Entwurf der Geschäftsordnung abzustimmen und diesen, so wie vorgelegt, zu übernehmen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Veranstaltungen des Seniorenbeirates in 2005 in Kooperation mit dem Seniorenbüro

- Bericht Frau Sülberg -

Frau Sülberg berichtet, dass mit dem Auftakt der Veranstaltungsreihe „Sport und Gesundheit für Senioren“ im Herbst 2004 in Hagen-Hohenlimburg, diese auch im Jahr 2005 Fortsetzung finden soll. Dabei ist beabsichtigt, dieses Veranstaltungskonzept in den Hagener Stadtteilen anzubieten mit dem Ziel, in Verbindung mit den in den Stadtteilen vorhandenen spezifischen Angeboten auch das gesamtstädtische Angebot im Gesundheits- und Sportbereich für Senioren bekannter zu machen.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 24.02.2005 im Stadtteilhaus Vorhalle in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Neben Referaten und Präsentationen zu den Themen wirken eine Senioren- und eine Mädchentanzgruppe mit. Mitmachaktionen zu Entspannungsübungen, ein Workshop Gedächtnistraining und Nordic-Walking stehen auf dem Programm. Informationsstände sind im Foyer des Stadtteilhauses vorhanden. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei, lediglich für Kaffee und Kuchen wird ein kleiner Beitrag erhoben. Die Bewirtung erfolgt durch die AWO-Begegnungsstätte im Stadtteilhaus.

Weitere Veranstaltungen in gleicher Konzeption sind in den Stadtteilen Boele und Haspe geplant; in Boele am 05.04.2005 in Zusammenarbeit mit der Caritas-Begegnungsstätte am Boeler-Kirchplatz, für den Stadtteil Haspe steht ein Termin noch nicht fest.

Ferner stellt Frau Sülberg das Projekt der Hagener Seniorenzeitung „Junges altes Hagen“ vor. Die Zeitschrift entstand auf Initiative des städtischen Beigeordneten, Herrn Dr. Schmidt, und erschien erstmals im Dezember 2004 in einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Das Redaktionsteam um Frau Sauerwein arbeitet ehrenamtlich und journalistisch unabhängig und verfügt über Redaktionsräume in der Boeler Straße. Die Zeitung erscheint zweimal jährlich, wird über Anzeigenschaltung finanziert und kostenlos herausgegeben. Neue Mitarbeiter sind dem Redaktionsteam jederzeit willkommen und können sich beim Seniorenbüro melden.

Ein weiteres Projekt „Imagine“ stellt im Juni 2005 ein Tanzprojekt in Zusammenarbeit des Seniorenbüros mit der VHS unter Anleitung einer Choreografin dar, welches sich in der Hauptsache an Senioren wendet, die noch über keinerlei Erfahrungen aus den Bereichen Tanz und Ballett verfügen. Voraussetzung ist lediglich Freude an der Bewegung. Nach Angaben von Frau Sülberg ist das Projekt ebenfalls in der Seniorenzeitung vorgestellt worden und so angelegt, dass ein Bühnenstück entwickelt werden soll. Interessierte Senioren haben sich bereits gemeldet.

Frau Sülberg informiert darüber, dass der Stadtteil Altenhagen vom Land NRW als Stadtteil mit besonderen Erneuerungsbedarf finanzielle Förderung erhält. Im Stadtteilforum Altenhagen sind Einrichtungen, Vereine, Verbände, das Bürgerbüro und das Seniorenbüro vertreten. Daraus entstanden ist das Projekt Füreinander Miteinander, welches ein Angebot von Schülerinnen und Schülern im Alter ab 14 Jahren für hilfebedürftige Senioren im Stadtteil darstellt. Über erste Besuchskontakte und

Begegnungen sollen kleinere Besorgungen und Einkäufe, sowie Begleitung bei Spaziergängen angeboten werden. Die fachliche Betreuung des Projekts erfolgt durch eine Sozialpädagogin. Das Projekt soll auch die Kommunikation zwischen den Generationen fördern. Kooperationspartner sind das Seniorenbüro, die Real- und Hauptschule Altenhagen, das Jugendpfarramt und die AWO-Begegnungsstätte.

Ebenso hat sich für das Seniorenbüro über das Stadtteilforum Altenhagen die Mitarbeit im Arbeitskreis Integration ergeben. Dieser Arbeitskreis befasst sich mit der Situation von Ausländern jeden Alters. Ein besonderer Schwerpunkt ist zum Thema ältere Migranten in Altenhagen entstanden. In Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt soll diesbezüglich ein Projekt entstehen. Über den Projektverlauf wird der Seniorenbeirat informiert.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Sülberg für die umfangreichen Ausführungen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Klenke, Frau Sauerwein, Frau Sülberg, Frau Verbeek, Frau Wölling, Herr Insel, Herr Kattwinkel und Herr Kilic.

Insbesondere die Ausführungen zu der Hagerer Seniorenzeitung werden positiv zur Kenntnis genommen. Die Vorsitzende betont, dass eine redaktionelle Mitarbeit von weiteren Beiratsmitgliedern ausdrücklich erwünscht ist.

Es wird angeregt, dass die genannten Stadtteilprojekte in Altenhagen wünschenswerterweise auch in den anderen Stadtteilen durchgeführt werden sollten, aber darauf hingewiesen, dass sich die Förderung nur auf Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf beziehen können. Ferner wird auf das Projekt SuSi - Senioren und Sicherheit - in Haspe hingewiesen.

Frau Klenke stellt die Frage, wer im neuen Integrationsrat die Interessen ausländischer Senioren vertritt. Frau Sauerwein verweist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Thematik bisher schon in mehreren Gremien erörtert wurde, aber den Seniorenbeirat weiterhin beschäftigen müsse. Herr Kilic erinnert an die Empfehlungen des Beirates in der letzten Legislaturperiode, eine gemeinsame Sitzung des Seniorenbeirates und des Integrationsrates durchzuführen. Diesbezüglich teilt er mit, dass er sich bereit erklärt, in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates und als Mitglied des Seniorenbeirates als Vermittler zwischen diesen Gremien koordinierende Aufgaben wahrzunehmen.

Die Vorsitzende empfiehlt zu prüfen, ob dem Seniorenbeirat aus dem Integrationsrat noch ein ordentliches Mitglied angehören sollte.

8. Diskussion über zukünftige Arbeitsschwerpunkte

Frau Sauerwein schlägt vor, als Themenschwerpunkte alternative Wohnprojekte und Wohngruppen für Senioren zu beraten. Des weiteren erinnert sie an die Ausführungen von Frau Laaser zum Verbraucherschutz für Senioren.

Herr Ludwig empfiehlt, das Projekt SuSi auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten und auch andere Verbände und Institutionen daran teilhaben zu lassen. Er bittet, diesbezüglich um eine regelmäßige Berichterstattung im Seniorenbeirat.

Frau Klenke schlägt vor, die Ergebnisse aus den im Herbst 2004 besuchten Workshops zum Thema „altengerechte Stadt“ als Diskussionsgrundlage aufzugrei-

fen.

Frau Kreiß schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe „Demographischer Wandel“ vor und verweist auf die vorliegende Broschüre der Landesregierung „Alter gestaltet Zukunft“ als Arbeitsgrundlage. Diese Arbeitsgruppe sollte sich als Bindeglied zur Hagerner Kommunalpolitik verstehen.

Die Vorsitzende betont, dass diese Arbeitsgruppe einen wichtigen Beitrag in den Diskussionen zur Zukunft der Stadt Hagen im Rahmen der Stadtentwicklungspolitik beitragen kann.

9. Verschiedenes

Frau Kreiß erinnert daran, dass der Seniorenbeirat in seiner letzten Legislaturperiode weitere Aufgaben an die Verwaltung erteilt hat. Sie verweist auf die nunmehr vorliegende Liste über niedergelassene Hagerner Fachärzte, welche bereit und in der Lage sind, Senioren auch in Pflegeeinrichtungen zu behandeln. Ebenso liegt nunmehr auch eine Broschüre über barrierefreie Arztpraxen in Hagen vor.

Ferner legt Frau Kreiß das Anschreiben der Geschäftsführung an die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl mit der Empfehlung des Seniorenbeirates, die Lichtzeichenanlage der Straßenkreuzung Eilper Str./ Selbecker Str. für blinde und behinderte Menschen um- bzw. aufzurüsten, vor.

Sie weist weiterhin auf das zahlreich vorliegende Informationsmaterial hin, worunter sich auch ein Untersuchungsergebnis zu den Pflegeberatungen in Nordrhein-Westfalen befindet.

Herr Kattwinkel fragt an, ob der Seniorenkalender wieder aufgelegt wird, zumal dieser immer eine ausgesprochen gute Nachfrage hatte. Frau Kreiß erläutert, dass der Seniorenkalender eingestellt wurde, weil zum einen eine Refinanzierung über Anzeigenschaltung nicht gewährleistet ist und zum anderen die personellen Kapazitäten des Seniorenbüros zur Zeit für andere Aufgabenschwerpunkte eingesetzt werden müssen. Diesbezüglich teilt Frau Sülberg mit, dass angedacht ist, Veranstaltungshinweise zukünftig in die Hagerner Seniorenzeitung zu übernehmen, aber das Problem besteht, dass die Veranstalter dabei eine längerfristige Planung in Betracht ziehen müssen.

Die Frage von Frau Nowak von der Way, wann mit der Herausgabe der Broschüre „Betreutes Wohnen“ zu rechnen ist, beantwortet Frau Sülberg dahingehend, dass dieses in den nächsten Wochen erfolgen wird.

Herr Göcke stellt die Frage nach der Finanzierung der Hagerner Seniorenzeitung und äußert seine Bedenken, dass ein zu hoher Anzeigenanteil den redaktionellen Inhalt überdecken könnte. Frau Sauerwein teilt mit, dass gemäß Vereinbarung mit dem Dortmunder Verlag der Anzeigenanteil in Relation zum Text auf keinen Fall mehr als 30% betragen wird.

Frau Sauerwein bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und bringt die Hoffnung auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.30 Uhr

C. ANWESENDE

Name**Bemerkungen**

Frau Brinkmann, Hildegard
Frau Dohms, Ulla
Herr Dr. Stute, Roland
Frau Ebeling, Kirstin
Herr Geitebrügge, Werner
Herr Göcke, Manfred
Herr Hesse, Hans-Peter
Frau Hirsch, Ursula
Herr Insel, Norbert
Herr Kattwinkel, Friedhelm
Herr Klapper, Hans
Herr Klasen, Günter
Frau Klenke, Margot
Frau Kraning, Hildegard
Herr Ludwig, Rüdiger
Frau Nowak von der Way, Gerda
Frau Sauerwein, Ruth
Herr Thielmann, Fritz Otto
Frau Verbeek, Helmi
Frau Wiewiorka, Beate
Frau Wölling, Elvira

Von der Verwaltung:

Frau Kreiß
Frau Schmidt
Frau Sülberg
Herr Verrieth

Sauerwein
Vorsitzende

Verrieth
Schriftführer